

Unterrichtsstunden planen – standardbasiert und kompetenzorientiert

Beispiel Gemeinschaftskunde Kl. 8:

„Die Schülerinnen und Schüler können Lebensformen in
unserer Gesellschaft beschreiben und vergleichen“

Der Prozess des Kompetenzerwerbs – die Schülerperspektive

Phase 3 Standard erfüllen Kompetenz erproben / ausüben	Mit einem bestimmten Inhalt auf Niveau A od. B od. C etwas „tun“ können <i>Anforderungsbereich I / Anforderungsbereich II / Anforderungsbereich III</i> Reproduktion Transfer Reflexion, Problemlösung Reorganisation Reorganisation, Transfer Reproduktion Reproduktion
Phase 2 Zwischenziele erreichen	Teilkompetenzen u. zusätzliche Kompetenzen erwerben Exemplarisch vertiefen Ordnen, systematisieren
Phase 1 Einer Problemstellung begegnen	Lernstand zeigen, äußern Vorkenntnisse einbringen Voreinstellungen wachrufen und äußern Neugierig, interessiert und motiviert werden Erste Einblicke gewinnen

Planung und Organisation des Kompetenzerwerbs / der Standarderfüllung – die Lehrerperspektive

Phase 0

- Analyse des Standards / der Kompetenz
Ziener-Frage: Was können meine S, wenn sie über diese Kompetenz verfügen?

- Beschreibung der Niveaustufen A/B/C, dabei Einbeziehung einer Niko (falls vorhanden)

- Exemplarische Beschränkung der Inhalte soweit möglich u. nötig

- Lernstand: Wo stehen meine S?

Phase 1

Planung und Vorbereitung des Einstiegs / der ersten Begegnung - Lernstandsdiagnose

Phase 2

Planung, Vorbereitung u. Bereitstellung von Situationen u. Materialien zum Erreichen der Zwischenziele / der Teil- u. weiteren Kompetenzen

Phase 3

Planung, Vorbereitung u. Erstellung einer Aufgabe als Erfolgsnachweis für die Standarderfüllung / den Kompetenzerwerb

Umsetzungsbeispiel Gmk Kl. 8: „... Lebensformen ... beschreiben...“ Kompetenzanalyse

- Lebensformen benennen
- auf der Basis von Materialien und eigenen Kenntnissen exemplarisch ausgewählte Lebensformen mithilfe ausgewählter Kriterien kennzeichnen

Umsetzungsbeispiel Gmk Kl. 8: „... Lebensformen ... vergleichen“ Kompetenzanalyse

- mithilfe exemplarisch ausgewählter Funktionen von Lebensformen deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede einander gewichtend gegenüberstellen und ein Fazit ziehen

Leitfrage:

Wie sieht der Zustand der deutschen Gesellschaft in Bezug auf die Lebensformen aus und welche Chancen und Probleme ergeben sich daraus?

Umsetzungsbeispiel Gmk Kl. 8: „... Lebensformen ... beschreiben und vergleichen“

für 1 Unterrichtsstunde u. 2 Unterrichtsstunden; **Phase 0**

Exemplarische

Auswahl aus:

- Kernfamilie, (un)verheiratete Eltern, Kinder
- gleichgeschl. Paar
- kinderloses Paar
- Allein-erziehende/r
- Single mit wechselnden Beziehungen
- Patchwork-Familie

Beschreiben auf Niveau ...

- A: S übernehmen Formulierungen
- B: S benutzen meist eigene Worte
- C: S benutzen eigene Worte mit „rotem Faden“

Vergleichen mit Vergleichskriterien aus (exempl. Auswahl von 4 Funktionen von Lebensformen; vorgegeben durch L): z.B. Kinder haben u. großziehen / wirtschaftl. Vorteile / emotionale Nähe / Liebe / Entspannen / Kommunizieren / echtes soziales Erleben / Alleinsein vermeiden / Glück u.Ä. auf Niveau...

A: Gemeinsamkeiten u. Unterschiede gegenüberstellen; knappe Begründung, welche Lebensform welche Funktion in welchem Maß erfüllt; einfaches Fazit

B: wie A aber ausführlicher u. differenzierter

C: wie B + Fazit mit Empathie u. persönlich gewichtet

Analyse des Standards / der Kompetenz

Kenntnisse/Fähigkeiten/Fertigkeiten/Haltungen eines Schülers/einer Schülerin im Blick auf die Kompetenzen

Kompetenzexegese nach Ziener:

- „Mindeststandard“
 - „Regelstandard“
 - „Expertenstandard“
- ➔ Niveaus der Schülerinnen und Schüler
- ➔ Individualität

Kenntnisse/Fähigkeiten/Fertigkeiten/Haltungen eines Schülers/einer Schülerin im Blick auf die Kompetenzen

„Mindeststandard“:

- S weiß, dass es unterschiedliche Lebensformen gibt
- S kann aus einem Text auf Grundlage der Fragestellung eine Antwort herausschreiben
- S kann eine Funktion einer Lebensform erkennen
- S kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Aufgaben der Lebensformen benennen

➔ Reproduktion

➔ In Ansätzen Reorganisation

➔ Methodenkompetenz

Kenntnisse/Fähigkeiten/Fertigkeiten/Haltungen eines Schülers/einer Schülerin im Blick auf die Kompetenzen

„Regelstandard“:

- S kann unterschiedliche Lebensformen benennen
- S kann aus einem Text auf Grundlage der Fragestellung eine Antwort in eigenen Worten herausarbeiten
- S kann mehrere Funktionen von Lebensformen erkennen
- S kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Aufgaben der Lebensformen benennen, diese begründen und ein Fazit ziehen

→ Reproduktion

→ Reorganisation

→ In Ansätzen Reflexion

→ Methodenkompetenz

→ Analyse-Kompetenz

→ In Ansätzen Urteilskompetenz

Kenntnisse/Fähigkeiten/Fertigkeiten/Haltungen eines Schülers/einer Schülerin im Blick auf die Kompetenzen

„Expertenstandard“:

- S kann viele unterschiedliche Lebensformen benennen
- S kann aus einem Text auf Grundlage der Fragestellung eine Antwort in eigenen Worten strukturiert herausarbeiten und eigene Kenntnisse über den Text hinaus einarbeiten
- S kann mehrere Funktionen von Lebensformen erkennen und mit Fachbegriffen belegen
- S kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Aufgaben der Lebensformen benennen, diese begründen, gewichten und ein Fazit ziehen.

➔ Reproduktion

➔ Reorganisation

➔ Reflexion

➔ Methodenkompetenz

➔ Analysekompetenz

➔ Urteilskompetenz

Umsetzungsbeispiel Gmk Kl. 8: „... Lebensformen ... beschreiben und vergleichen“ für 1 od. 2 Unterrichtsstunden → **Verlauf des Kompetenzerwerbs / Unterrichts**

Phase 3	- HA: individualisiert entsprechend erreichter Niveaustufe (siehe detaillierte Unterrichtsplanung) - 2 S an Tafel od. auf Folie → UG als Nachweis der Kompetenz AGs vergleichen Lebensformen mittels eines Punktesystems (siehe detaillierte Unterrichtsplanung) - Arbeitsblatt in Tabellenform (vertikal: ausgewählte Funktionen, horizontal: ausgewählte Lebensformen) (siehe detaillierte Unterrichtsplanung)
Phase 2	- Beschreibung der Lebensformen mithilfe einer 3-spaltigen Tabelle mit vorgegebenen Beschreibungskriterien in der 1. Spalte; Präsentation - Erarbeiten mit mehreren Materialien (siehe detaillierte Unterrichtsplanung)
Phase 1	- Lernstandserhebung (siehe detaillierte Unterrichtsplanung)

**Umsetzungsbeispiel Gmk Kl. 8: „... Lebensformen ... beschreiben und vergleichen“
für 1 od. 2 Unterrichtsstunden → Verlauf des Kompetenzerwerbs / Unterrichts**

Phase 1

Lernstandserhebung:

Vorschlag:

Brainstorming:

S erhalten 2 Minuten Zeit um in Form von Strichmännchen verschiedene Lebensformen aufzuzeichnen.

Alt.1: L sammelt dann diese an der Tafel

Alt.2: S gehen danach wie bei einer Ausstellung durch die Reihen, schreiben selbst alle möglichen Lebensformen auf

→ Individualisierung möglich, da der Lehrer sehen kann, welche Ideen S einbringen und was sie bereits wissen

**Umsetzungsbeispiel Gmk Kl. 8: „... Lebensformen ... beschreiben und vergleichen“
für 1 od. 2 Unterrichtsstunden → Verlauf des Kompetenzerwerbs / Unterrichts**

Phase 3	- HA: individualisiert entsprechend erreichter Niveaustufe (siehe detaillierte Unterrichtsplanung) - 2 S an Tafel od. auf Folie → UG als Nachweis der Kompetenz AGs vergleichen Lebensformen mittels eines Punktesystems (siehe detaillierte Unterrichtsplanung) - Arbeitsblatt in Tabellenform (vertikal: ausgewählte Funktionen, horizontal: ausgewählte Lebensformen) (siehe detaillierte Unterrichtsplanung)
Phase 2	- Beschreibung der Lebensformen mithilfe einer 3-spaltigen Tabelle mit vorgegebenen Beschreibungskriterien in der 1. Spalte; Präsentation - Erarbeiten mit mehreren Materialien (siehe detaillierte Unterrichtsplanung)
Phase 1	- Lernstandserhebung (siehe detaillierte Unterrichtsplanung)

**Umsetzungsbeispiel Gmk Kl. 8: „... Lebensformen ... beschreiben und vergleichen“
für 1 od. 2 Unterrichtsstunden → Verlauf des Kompetenzerwerbs / Unterrichts**

Phase 2 Standarderarbeitung 1 = Beschreiben

Vorschlag:

S setzen sich in Gruppen und bekommen jeweils ein Material, anhand dessen sie eine Lebensform beschreiben und ihr Ergebnis auf eine Folie eintragen. Danach präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse; die Lebensformen sind nun nebeneinander sichtbar. (2-stündig)

S bekommen jeweils ein Material, anhand dessen sie eine Lebensform beschreiben und ihr Ergebnis in ein Arbeitsblatt eintragen. Danach präsentieren sie ihrem Partner ihr Ergebnis. (1-stündig)

Umsetzungsbeispiel Gmk Kl. 8: „... Lebensformen ... beschreiben und vergleichen“ für 1 od. 2 Unterrichtsstunden → Verlauf des Kompetenzerwerbs / Unterrichts

Phase 2	<u>Standarderarbeitung 1 = Beschreiben</u>
---------	--

Fallbeispiel 1: Kernfamilie

Katharina (19) lebt mit ihren Eltern in der Nähe von Stuttgart. „Wir sind zu viert, meine Eltern, mein Bruder und ich. Mein Bruder ist vor zwei Jahren ist vor zwei Jahren, gleich nach dem Abitur ausgezogen, das hat aber nicht viel verändert. Wir verstehen uns immer noch sehr gut, schreiben uns regelmäßig Mails und telefonieren. An Familienritualen wie Weihnachtsfeiern halten wir fest, mein Bruder kommt dann zu uns nach Stuttgart. Mein Bruder hatte es sicher schwerer als ich, er hat mir schon einiges frei gekämpft. Im Gegensatz zu ihm muss ich nicht lange bitten, wenn ich ausgehen will. [...]

Aufträge:

1. Charakterisiert den Begriff „Kernfamilie“.
2. Stellt die Vorzüge der Kernfamilie von Katharina dar.
3. Arbeitet aus dem Text mögliche Probleme einer modernen Kernfamilie heraus.

Umsetzungsbeispiel Gmk Kl. 8: „... Lebensformen ... beschreiben und vergleichen“ für 1 od. 2 Unterrichtsstunden → **Verlauf des Kompetenzerwerbs / Unterrichts**

Phase 3	- HA: individualisiert entsprechend erreichter Niveaustufe (siehe detaillierte Unterrichtsplanung) - 2 S an Tafel od. auf Folie → UG als Nachweis der Kompetenz AGs vergleichen Lebensformen mittels eines Punktesystems (einstündig, siehe detaillierte Unterrichtsplanung) AGs vergleichen Lebensformen mittels eines Punktesystems; Marktplatz → die Vergleichstabelle den anderen erläutern / begründen (zweistündig, siehe detaillierte Unterrichtsplanung) - Arbeitsblatt in Tabellenform (vertikal: ausgewählte Funktionen, horizontal: ausgewählte Lebensformen) (siehe detaillierte Unterrichtsplanung)
Phase 2	- Beschreibung der Lebensformen mithilfe einer 3-spaltigen Tabelle mit vorgegebenen Beschreibungskriterien in der 1. Spalte; Präsentation - Erarbeiten mit mehreren Materialien (siehe detaillierte Unterrichtsplanung)
Phase 1	- Lernstandserhebung (siehe detaillierte Unterrichtsplanung)

**Umsetzungsbeispiel Gmk Kl. 8: „... Lebensformen ... beschreiben und vergleichen“
für 1 od. 2 Unterrichtsstunden → Verlauf des Kompetenzerwerbs / Unterrichts**

Phase 3 Standarderarbeitung 2 = Vergleichen

Vorschlag:

Gemeinsame Funktionen der Lebensformen werden zunächst auf der Grundlage von Phase 2 gesammelt;
danach von den S auf ihren Erfüllungsgrad überprüft.

Umsetzungsbeispiel Gmk Kl. 8: „... Lebensformen ... beschreiben und vergleichen“ für 1 od. 2 Unterrichtsstunden → **Verlauf des Kompetenzerwerbs / Unterrichts**

Phase 3 Standarderarbeitung 2 = Vergleichen – Überprüfung des Kompetenzerwerbs

Arbeitsblatt zu „Lebensformen ... vergleichen ...“

**In welchem Maß erfüllen die Lebensformen die Funktionen? Verteilt Punkte.
0-1 P. nicht od. gering / 1,5-2 P. mit Abstrichen / 2,5-3 P. gut-sehr gut**

Lebensform Funktion	Kernfamilie	Familie mit alleinerziehen- dem Elternteil	Patchwork- Familie	Kinderloses Paar
Liebe, Ausgleich, Geborgenheit				
Kinder haben und großziehen				
Soziale Sicherheit				
Wirtschaftliche Vorteile				

**Umsetzungsbeispiel Gmk Kl. 8: „... Lebensformen ... beschreiben und vergleichen“
für 1 Unterrichtsstunde → Verlauf des Kompetenzerwerbs / Unterrichts**

Phase 3

Hausaufgaben individualisiert:

Niveau A:

Eine zusätzliche Lebensform anhand der vorgegebenen Kriterien beschreiben

Niveau B:

Fazit/These formulieren durch Versprachlichung des Tafelbildes:
Zustand der deutschen Gesellschaft

Niveau C:

Der Schriftsteller Kurt Tucholsky (1890-1935) beschrieb die Familie als „Ansammlung vieler Menschen verschiedenen Geschlechts, die ihre Hauptaufgabe darin erblicken, ihre Nasen in deine Angelegenheiten zu stecken“.
Diskutiert die Einschätzung.

Zusammenfassung

Aufgabenformate:

- Die Operatoren bei den Arbeitsaufträgen entstammen der EPA-Liste
- Die Aufgaben sind gestaffelt nach den drei Kompetenzstufen
- Das Niveau der Hausaufgabe ist individuell zu ermitteln

Kompetenzanalyse:

*Siehe PPP:
Standard- bzw.
kompetenzorientiert
lernen und
unterrichten (Ziener)*

Standardbasierter und kompetenz- orientierter Unterricht

Unterrichtsplanung:

*Siehe alle beige-fügten
Anlagen zur
detaillierten Analyse*

Unterrichts- beobachtung:

*Während der
Gruppenarbeit, der
Präsentation und der
Diskussion kann L sich
zurücknehmen und die S
beobachten um z.B. für
die Hausaufgabe das
Niveau individuell zu
diagnostizieren*